

Frau
Ingrid Matthäus MDL

Landtag

4000 Düsseldorf



23.09.1991

Liebe Frau Matthäus,

im Namen des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises NRW e.V. überreichen wir Ihnen beiliegenden Brief. Wir bitten Sie, sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß uns für die notwendige Verwaltungsarbeit in der Geschäftsstelle DM 25.000,-- bis 35.000,-- ab 1992 folgende Jahre zusätzlich genehmigt werden.

Bitte, schauen Sie sich mal die Ausstattungen der Literaturbüros in NRW an. Diese Kosten stehen nach unserer festen Meinung in gar keinem Verhältnis zu ihrem Erfolg. Wir meinen, auch schon deshalb einen Anspruch auf diese zusätzlichen Mittel zu haben, da nur durch gezielte Leseförderung der zunehmenden Analphabetisierung begegnet werden kann. Durch Autorenlesungen werden viele Schüler zur Ganzschriftlesung angeregt, erst recht, wenn die Lehrer bzw. Lehrerinnen diese Lesung vorbereiten oder nachbereiten.

Als weiteres kommt hinzu, daß die Autoren beim FBK auf eine Erhöhung ihrer Honorare für 1991 und 1992 verzichtet haben, um die gestiegenen Anforderungen nach Schullösungen erfüllen zu können.

Mit den besten Grüßen
Ihre

B. Müller-Beyreiss
B. Müller-Beyreiss

Georg Bitter
Dr. Georg Bitter

Anlage

Friedrich-Bödecker-Kreis NRW e.V. Lahnstraße 6 5000 Köln 40

Frau
Ingrid Matthäus MDL
CDU Fraktion
Landtag

4000 Düsseldorf

Geschäftsstelle: R. Just
Lahnstraße 6
5000 KÖLN 40
Telefon (02234) 47583

Datum: 4. 10. 1991
Unsere Zeichen: MB/Zi
Betr.:

Sehr geehrte Frau Matthäus,

die Arbeit in der Geschäftsstelle des Friedrich-Bödecker-Kreises NRW e. V. hatte in den letzten Jahren einen solchen Umfang angenommen - 1989 wurden 968 Lesungen/ 1990 1.066 Lesungen vorbereitet und durchgeführt -, daß sich der Vorstand entschloß, ab 01. 01. 1991 eine Halbtagsstelle für die Leitung der Geschäftsstelle einzurichten, ermutigt durch den Vorschlag des KM, nach dem Muster der Gesellschaft für Literatur NRW e. V. für das Haushaltsjahr 1991 neben der Finanzierung der Autorenhonorare auch die anteilige Finanzierung der Personal- und Verwaltungskosten zu beantragen. Dieser Versuch scheiterte. Kurze Zeit danach wurde uns im Auftrag des KM vom RP Köln mitgeteilt, daß der von uns gestellte Antrag nicht realisierbar sei, und wir wurden aufgefordert, einen neuen Antrag in der üblichen Form zu stellen, d. h. ausschließlich die 100%ige Förderung der Autorenhonorare zu beantragen. (Die Hotel- und Fahrtkosten der Autoren in Höhe von ca DM 16.000,00 finanziert der FBK NRW e. V. aus Eigenmitteln) Ende Mai 1991 erhielten wir den Bewilligungsbescheid über DM 100.000,00. Herr Solle informierte uns am 10. 09. 1991, daß in diesem Jahr eine Nachbewilligung auszuschließen ist. Da durch die Einrichtung einer Halbtagsstelle jährliche Personal- und Verwaltungskosten von insgesamt DM 50.000,- aus Eigenmitteln zu finanzieren sind, können zusätzliche Lesungen aus Eigenmitteln überhaupt nicht mehr durchgeführt werden, das bedeutet, daß sich die Zahl der Lesungen, 1991 bereits um ca 50% reduziert.

1992 werden es noch weniger Lesungen sein.

In Anbetracht der Tatsache, daß der FBK NRW e. V. jährlich mehr als 1.200 Anfragen für Lesungen erhält, der Analphabetismus in NRW in erschreckendem Maße zunimmt, muß der FBK NRW e. V. seine Arbeit in gleichem Umfang wie bisher fortsetzen. Der FBK NRW e. V. ist jedoch nur dann in der Lage, den stetig wachsenden Bedarf an Lesungen im schulischen Bereich auch nur annähernd zu decken, wenn er zur Finanzierung der Personal- und Verwaltungskosten vom Land zusätzliche Mittel erhält.

Der Vorstand des FBK NRW e. V. stellt darum den dringenden Antrag zu überprüfen, ab das Land NRW nicht wie andere Bundesländer eine anteilige Förderung der Personal- und Verwaltungskosten übernehmen kann. Nach unseren Informationen stellen die Länder Baden Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Saarland Landesmittel in Höhe von DM 25.000,- bis DM 35.000,- für die Finanzierung der Geschäftsstelle jährlich zur Verfügung.

Wir wissen, wie angespannt die finanzielle Situation im Land NRW ist, trotzdem halten wir es für nicht vertretbar, daß eine Institution wie der FBK NRW e. V., der seit über 20 Jahren mit großem Erfolg kontinuierliche Leseförderung leistet - über 13.000 Lesungen vor über 600.000 Schülern und Schülerinnen wurden durchgeführt - aufgrund personeller Verpflichtungen gezwungen ist, seine wichtige Arbeit erheblich einzuschränken.

Wir behaupten, daß unsere Arbeit in Bezug auf die Leseförderung in NRW viel effektiver ist als so manches Literaturbüro in NRW, das finanziell erheblich besser ausgestattet ist. Warum das so sein muß, können wir nicht nachvollziehen.

In der Hoffnung auf eine positive Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

FBK NRW e. V.

B. Müller-Beyreiss
(B. Müller-Beyreiss)

1. Vorsitzende

Georg Bitter
(Dr. Georg Bitter)
stellv. Vorsitzender